

Blogbeitrag #3

Exkursion in den Beltringharder Koog.

Am 17.11. besuchten Vertreter des Projektes „Artenschutzmaßnahmen zum Wiesenvogel- und Bodenbrüterschutz auf Eiderstedt“ den Berufsjäger Moritz von Graevemeyer im Beltringharder Koog, um das dortige Projekt kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Auch wenn die Rahmenbedingungen der Projekte kaum unterschiedlicher sein könnten, so gibt es doch viele Parallelen. Herr von Graevemeyer unterstrich insbesondere die Bedeutung der Raubwildbejagung während der Ranz und die scharfe Bejagung der Jungfüchse und -marderhunde für den Bruterfolg der zu schützende Vogelarten. Laut seinen Erfahrungen lassen sich einige Arten zwar relativ leicht mit der Falle bejagen, wie zum Beispiel der Marderhund, der Fangenerfolg sei jedoch nicht repräsentativ für das Artenspektrum und deren Populationsdichten. Die Fangjagd müsse deshalb zwingend durch die Ansitz-, Pirsch- und Baujagd ergänzt werden, da sich so insbesondere der Anteil der Füchse an der Raubwildstrecke deutlich steigern lässt.

Frank Zabel

